

Schwermetallgehalten der Böden angepaßt und vermögen daher noch unter Bedingungen zu leben, die sich normalerweise für Pflanzen toxisch auswirken.

Die Bleikuhle von Blankenrode konnte noch rechtzeitig im Zuge der Sauerland-Autobahnplanung vor dem Zugriff gerettet werden.

Literatur

Bröcker, W., 1963: Genetisch-physiologische Untersuchungen über die Zinkverträglichkeit von *Silene inflata* Sm., Flora 153, 122—156. — Ernst, W., 1965: Ökologisch-soziologische Untersuchungen der Schwermetall-Pflanzengesellschaften Mitteleuropas unter Einschluß der Alpen; Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen, 27. Jahrg., 1965 Heft 1. — Gries, B., 1966: Zellphysiologische Untersuchungen über die Resistenz gegen Zink an Galmeiökotypen und der Normalform von *Silene cucubalus*; Flora (Jena) Abt. B, 156, 271—290. — Rüther, F., 1966: Vergleichende physiologische Untersuchungen über die Zinkresistenz von Schwermetallpflanzen; Dissertation Münster 1966. — Schulz, A., 1912: Über die auf schwermetallhaltigem Boden wachsenden Phanerogamen Deutschlands; Jahresbericht Westf. Prov. Verein Wissenschaft und Kunst 40, 209—227.

Anschrift des Verfassers: Dr. Ferdinand Rüther, 44 Münster, Wichernstr. 44.

Notizen zur Wintervogelwelt im Hochsauerland

F. Giller, Frechen (Rhld.)

In früheren Publikationen dieser Zeitschrift (u. a. Giller, 1965) wurden verschiedene Auswirkungen klimatischer Faktoren auf die Brutvogelwelt in den höheren Lagen des Sauerlandes angedeutet. Hier soll aus dem Gebiet ein zusammenfassender Überblick vom Herbst bis zum Frühjahr dargestellt werden, wobei der Winter schwerpunktmäßig in den Vordergrund tritt. Die Beobachtungen reichen bis 1931 zurück und sind chronologisch nach den Jahreszeiten geordnet, wobei nur die wichtigsten Tagebuchaufzeichnungen aus dem verflossenen Zeitraum benutzt wurden. Bei allen meteorologischen Angaben handelt es sich um lokale Registrierungen, wobei die erste Ziffer hinter dem Datum die Uhrzeit bedeutet, der dann Bewölkung (0 = klar, 1 = 25 %, 2 = 50 %, 3 = 75 %, 4 = 100 % bedeckt), Temperatur und örtliche Windrichtung (in Klammern = Stärke/Beauf.) folgen. Die Höhendifferenz beträgt von 300 m ü. NN (Ostwig) bis 841 m ü. NN (Kahler Asten) reichend 541 m. Zusätzlich wurde Mitte Januar 1967 entsprechend den wiederholten Anregungen von Herrn Prof. Dr. Peitzmeier u. a. das obere Lennetal von Altenhündem (238 m) bis Oberkirchen (431 m) mittels PKW (ca. 25 km/h) kontrolliert, sodaß der gesamte Beobachtungsraum etwa der Hochstufe des südwestfälischen Berglandes entspricht (Giller, 1966).

September: 4. 9. 1959, 12.00, 1, 10 ° C, SE (2); i. d. Wiesen b. Gevelinghausen (357 m) 17 Fischreiher (z. T. gänseähnlich im Grase liegend), 1 Bachstelze u. 2 Braunkehlchen (hier Brutvogel, Giller 1961); i. d. Einzelerlen d. Komplexes 3 Rabenkrähen.

28. 9. 1951, 6.00, 1, 5 ° C, SE (1); im Hohensteingebiet (660 m) bei Heinrichsdorf auffallend starker Mehl- u. Rauchschnalzenzug in 10—15 m Höhe, der ziemlich plötzlich um 7.00 Uhr aufhört; ebd. leichter Finken- u. Ammernzug; am Nachmittag i. d. Feldern größere Buchfinken- und Goldammerscharen.

Oktober: 2. 10. 1951, 9.00 4, 3 ° C, E (4); im Hohensteingebiet (siehe oben) i. d. Feldern Finken- u. Ammernscharen (Zug) sowie in angrenzenden Fichten- u. Rotbuchenwäldern 1 Buntspecht mit Kohl-, Hauben-, Tannen- u. Sumpfmeisen und Wintergoldhähnchen (Strich); ebd. 1 Waldschnepfe hoch (hier nicht Brutvogel).

9. 10. 1940, 14.00, 0, — 2 ° C, SW (3—4), 45 cm Schneedecke, Schneetreiben; nahe d. Dorf Wasserfall (620 m) b. einer Feldscheune 1 Zaunkönig sowie Ansammlungen von Goldammern (M + W) u. Buchfinken (M).

14. 10. 1947, 15.00, 0, warm, Windstille; im Dorf Heinrichsdorf (630 m) 1 Hausrotschwanz (M) auf einem Dach (hier Brutvogel, Giller, 1956).

17. 10. 1960, 11.30, 4, 8 ° C, W (2—3), Regen; i. d. Wiesen b. Gevelinghausen (s. o.) 3 Fischreiher, 40 Ringeltauben u. 2 Rabenkrähen.

23. 10. 1941, 11.00, 4, 2 ° C, Windstille, leichte Schneedecke; im Dorf Heinrichsdorf (s. o.) 1 Hausrotschwanz (M).

November: 4. 11. 1947, 9.00, 4, 8 ° C, W (3), Regen, am Nachmittag gewitterhaft; am Morgen i. Hohensteingebiet (s. o.) mäßiger Finken- u. Ammernzug; am Nachmittag der gesamte Komplex vogelleer.

18. 11. 1937, 16.00, 4, — 3 ° C, E (2), leichte Schneedecke; im Dorf Heinrichsdorf (s. o.) außer 1 Feldsperling kein Vogel.

Dezember: 14. 12. 1933, Wetter ?; i. d. Rotbuchenwäldern und i. d. Feldern auf dem Hohenstein (s. o.) Buch- und Bergfinken.

26. 12. 1932, kalt, Schneedecke; i. d. Feldern auf dem Hohenstein (s. o.) 1 Raubwürger (ebenfalls am 27. 12. 1932).

Winter 1931/32: Im Stüppelgebiet (732m) viele Seidenschwänze (Ebereschen) die im Dorf Neuandreasberg von Kleinkaliberschützen stark verfolgt werden (Polizei eingeschaltet). Es handelt sich um die bekannte Invasion in diesem Winter (Schüz, 1933).

Januar: 2. 1. 1960, 15.45, 2, 6 ° C, Windstille, schneefrei; i. d. Wiesen b. Gevelinghausen (s. o.) 2 Fischreiher, 2 Mäusebussarde (starke Maulwurf- u. Wühlmaustätigkeit), 1 Raubwürger u. 1 Rabenkrähe.

5. 1. 1941, kalt, hoher Schnee; auf dem Hohenstein (s. o.) einige Sumpf-, Tannen- u. Kohlmeisen mit 5 Wintergoldhähnchen sowie 5 Goldammern u. 1 Eichelhäher (Feldscheune) u. i. Stüppelgebiet (s. o.) einige Tannen-, Hauben- u. Kohlmeisen sowie 3 Eichelhäher.

5. 1. 1964, 10.00, 0, 8 ° C, Windstille, fast schneefrei; i. d. Hochheide b. Niedersfeld (NSG) kein Vogel.

16. 1. 1967, 13.00, 4, 0 ° C, Windstille, 80 cm verharschter Altschnee, zeitweise leichtes Eisnadelgerinsel, Bäume leicht bereift u. vereist (im Gegensatz zu tieferen Lagen); auf dem Gipfel des Kahlen Asten (841 m) außer 2 Kohlmeisen (Fütterung b. d. Turm) u. 2 Rabenkrähen kein Vogel.

15.00, 2, 3 ° C, Windstille, 20—30 cm Altschnee, an Quellen größere offene Stellen; i. d. Wiesengelände der Namenlose-Negerquellmulde (620 m) 1 Mäusebussard u. 3 Rabenkrähen (Wühlmaustätigkeit).

16.30, 4, 4 ° C, Windstille, fast schneefrei; i. d. Wiesengelände b. Gevelinghausen (s. o.) außer 3 Rabenkrähen kein Vogelleben (i. gesamten Komplex sehr starke Wühlmaus- u. Maulwurftätigkeit), im Gegensatz zum 2. 1. 1960 (s. o.) u. i. d. Herbst- u. Frühjahrsmonaten (u. a. Giller, 1960 u. 1961).

12.00—13.00, Altenhundem (278 m), 4, 4 ° C, Windstille, schneefrei — Winkhausen (420 m), 4, 2 ° C, Windstille, Beginn einer geschlossenen Schneedecke; bei einer PKW-Fahrt durch diesen Lennetalabschnitt (Länge = 19 km) außer vereinzelt Rabenkrähen u. mehreren Haussperlingen (i. d. Dörfern) kein Vogelleben.

15.30, Altenfeld (500 m), 4, 2 ° C, Windstille, geschlossene Schneedecke — Ostwig (300 m), 4, 4 ° C, Windstille, schneefrei; bei einer PKW-Fahrt durch das gesamte Elpetal (Länge = 12 km) außer 2 Rabenkrähen, 1 Kohlmeise u. Haussperlingen (i. Dorf Elpe) kein Vogelleben; am 17. 1. 1967 um 14.30 (0, 4 ° C, Windstille) ebenso.

17. 1. 1967, 10.00, 0, — 1 ° C, Windstille, 30 cm verharschter Altschnee; a. d. Südseite d. Hohensteins (s. o.) 3 Rabenkrähen (hier vereinzelte schneefreie Streifen a. d. Uferböschungen); a. d. Nordseite ebd. bei geschlossener verharschter Schneedecke (40 cm) in 50jährigen Fichtenkulturen (Giller, 1965) an einer Wildfütterung (Haferstroh u. Haferkörner) 2 Haubenmeisen, 3 Kohlmeisen u. 2 Eichelhäher (alle 3 Arten Haferkörner verzehrend); nahe einer 80jährigen Fichtenkultur (ebd.) 1 Sperber, 2 Wintergoldhähnchen, 2 Tannenmeisen, 1 Eichelhäher u. 4 Rabenkrähen; über eine weitere Januarbegehung (1958) i. jüngeren u. mittleren Fichtenkulturen dieses Gebietes siehe Giller (1959), wobei 1 Grauspecht, ca 8 Tannen- u. Haubenmeisen u. 1 Eichelhäher beobachtet wurden (0, — 5 ° C, scharfer E (3), 12 cm Schneedecke).

16.00, 0, 4 ° C, Windstille; bei einer PKW-Fahrt durch das gesamte Negertal (Länge = 13 km) von Steinhelle (365 m) bis zur Quelle der Namenlose-Neger (ab Wulmeringhausen (370 m) Beginn einer geschlossenen Schneedecke) außer vereinzelt Rabenkrähen u. Eichelhähern kein Vogelleben (i. d. Dörfern Haussperlinge); die anschließende Winterberger Hochfläche (692 m) mit geschlossener Schneedecke (40 cm) ist vogelleer; am Nordrand von Winterberg (670 m) 1 Elster u. 2 Rabenkrähen.

Februar: 8. bis 10. 2. 1963, morgens u. nachmittags ca. 4, um 0 ° C, nördl. Winde (wechseln 2—4), 20—30 cm stark verharschter Altschnee, zeitweise Schneeu. Eisschauer, Bäume vereist (i. d. tieferen Lagen milder); im Gipfelgebiet d. Kahlen Asten (800—841 m) außer 2 Rabenkrähen nahe des Aussichtsturmes (Abfälle) an allen Tagen kein Vogelleben.

18. 2. 1941, 17.00, warm (nachts unter 0 ° C), alte Schneereste; im Hohensteingebiet (s. o.) b. Feldscheunen Buch- u. Bergfinken sowie Goldammern u. 1 Misteldrossel (Zug).

19. 2. 1947, 2.15 (nachts), 0, — 3 ° C, E (2), geschlossene Schneedecke; i. d. älteren Fichten- u. Rotbuchenwäldern im Hohensteinkomplex (s. o.) rufen lebhaft Waldkäuze; um 12.00 Uhr bei ca. 0 ° C ebd. 1 Trupp Tannen- u. Haubenmeisen mit einigen Wintergoldhähnchen (Strich) sowie 1 Rabenkrähe.

20. 2. 1961, 8.00, 0, 7 ° C, Windstille; i. d. früher untersuchten Fichtenkulturen auf d. Hohenstein (Giller, 1965) folgende Beobachtungen: im 30jährigen Bestand 10 Ringeltauben hoch, im 50jährigen Bestand 8 Ringeltauben hoch u. auffallend viele Gimpel (M u. W); im 80jährigen Bestand 1 Ringeltaube, 1 Misteldrossel, 1 Waldbaumläufer u. 2 Rabenkrähen; in einem angrenzenden Rotbuchenwald 3 Mäusebussarde (Balz), 3 Sumpf-, 2 Blau- u. 2 Kohlmeisen (Strichauflösung, Paarung) sowie mehrere Eichelhäher u. Rabenkrähen in Balzstimmung.

21. 2. 1959, 14.00, 4, — 2 ° C, W (2), schneefrei aber aufkommendes leichtes Schneetreiben; i. d. vorher genannten Fichtenkulturen an Zapfen Kreuzschnabeltätigkeit (im Vorjahre gute Zapfenernte) sowie ein kleiner Meisen- u. Goldhähnchentrupp (Strich).

März : 6. 3. 1960, 16.50, 0, 0° C, E (2—3), schneefrei; i. d. Wiesen b. Gevelinghausen (s. o.) 4 Fischreiher, eine größere Schar Wacholder- u. Singdrosseln mit einigen Amseln (M u. W) sowie ca. 100 Stare (Zug) u. 3 Rabenkrähen; ebd. Scharen von Buchfinken, Goldammern u. Piepern.

13. 3. 1938, nachmittags, Wetter ?; i. d. Feldern auf d. Hohenstein (s. o.) Scharen von Buch- u. Bergfinken.

27. 3. 1961, 13.00, kalt, leichtes Schneegestöber; i. d. Wiesen b. Gevelinghausen (s. o.) 10 Mistel- u. Singdrosseln, 1 Amsel (M), 12 Stieglitze u. ca. 50 Stare.

30. 3. 1948, 11.00, 0, 18° C (i. d. Sonne), schneefrei; i. d. Fichtenwäldern auf d. Hohenstein (s. o.) 3 Mistel- u. 3 Singdrosseln (Gesang), 2 Rabenkrähen (Balzstimmung) u. ebd. i. einem Rotbuchenwald 2 Blaumeisen (Liebesspiele); im Stüppelgebiet (s. o.) 26 Ringeltauben nach NE (Zug ?) u. i. Feldern Ammern u. Finken (Zug).

Aus den Darstellungen geht der enorme Wechsel der verschiedenen Jahre sowohl in meteorologischer wie auch in avifaunistischer Hinsicht hervor, was gegenüber den tieferen Stufen zu differenzierteren phänologischen Jahresabläufen führt. Ebenfalls wird der geringe Winterbestand an Vögeln in diesen Höhen deutlich sichtbar, was bei den schlechten Existenzbedingungen besonders in den Kammlagen auch zu erwarten ist. Jedoch sind hier im Winter, abgesehen von Invasionsvögeln, auch vereinzelt Standvögel anzutreffen, im Gegensatz zur Rhön, wo dieselben nach Gebhardt u. Sunkel (1954) die Neigung zeigen, nach der Fortpflanzungszeit ihre Nistreviere zu verlassen. So waren dort am 11. 12. 1953 auf den Bergen nordöstlich von Wüstensachsen und im Schwarzen Moor von etwa 650 m ü. M. ab keine Finkenarten, Goldammern und Rabenkrähen mehr zu sehen, trotz des besonders milden Herbstes ohne Schnee und ernstlichen Frost. Diese Arten sollen die Höhen wie die Zugvögel aus innerem Trieb räumen, was jedoch für das Hochsauerland nicht erkennbar wird. Oder sollten sich hier avifaunistisch bereits die Höhendifferenzen der beiden Mittelgebirgskomplexe (Wasserkuppe in d. Rhön = 950 m ü. NN — Kahler Asten/Hochsauerland = 841 m ü. NN) mit ihren meteorologischen und phänologischen Unterschieden bemerkbar machen? Konkrete vergleichende Untersuchungen auf ökologischer Grundlage sind diesbezüglich in Zukunft sicherlich wünschenswert und sollten angestrebt werden.

Literatur

Gebhardt, L. u. Sunkel, W. (1954): Die Vögel Hessens. Frankfurt/M. — Giller, F. (1956): Beiträge zur Avifauna des Sauerlandes. N. u. H., 16, 11—15. — Giller, F. (1959): Vogelbestandsaufnahmen im Sauerland. N. u. H., 19, 77—82. — Giller, F. (1960): Die Vögel eines Buchenwaldes im Sauerland. N. u. H., 20, 86—90 — Giller, F. (1961): Zur Vogelwelt auf Wiesen und Feldern im Sauerland. N. u. H., 21, 113—117. — Giller, F. (1965): Vogelbestandsschwankungen in Fichtenkulturen des Hochsauerlandes. N. u. H., 25, 22—26. — Giller, F. (1966): Zur Höhenverbreitung der Vögel im Sauerland. Naturkunde i. Westf., 2, 18—20. — Schütz, E. (1933): Der Massenzug des Seidenschwanzes (*Bombycilla garrula*) in Mitteleuropa 1931/32. Vgz., 4, 1—21.

Anschrift des Verfassers: Franz Giller, 502 Frechen (Rhld.), Herbertskaulweg 10

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Giller Franz

Artikel/Article: [Notizen zur Wintervogelwelt im Hochsauerland 120-123](#)